



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat 11014 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Stephan Brandner
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 9. Juni 2021

BETREFF **Ihre Frage 6/16 für die Fragestunde des Deutschen Bundestages am
09.06.2021**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die von Ihnen gestellte Frage übersende ich die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Stephan Mayer

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Fragestunde im Deutschen Bundestag am 9. Juni 2021

Frage 16 des Abgeordneten Stephan Brandner

Frage:

Was sind nach Ansicht der Bundeskanzlerin die konkreten Ursachen für die erhebliche Zunahme des Antisemitismus hierzulande, vor dem Hintergrund, dass Bundeskanzlerin Merkel, laut Medienberichten, die antisemitischen Übergriffe und Kundgebungen in Deutschland auf das Schärfste verurteilt hat (<https://www.tageschau.de/inland/antisemitismus-nahost-konflikt-103.html>; <https://www.stuttgarternachrichten.de/inhalt.hass-gegen-Juden-in-deutschland-bundeskanzlerin-angela-merkel-verurteilt-antisemitische-uebergriffe.998e9aff-9aa4-48b0-833ba-c9d3999b8d0d.html>)?

Antwort:

Die Ursachen des Anstieges von Antisemitismus sind vielfältig.

Antisemitismus ist ein zentraler Bestandteil extremistischer, insbesondere rechtsextremistischer und islamistischer, Ideologien. Er ist jedoch auch im linken Spektrum anzutreffen sowie in der sogenannten „Mitte“ der Gesellschaft und tritt hier zunehmend sichtbarer und offener auf.

Während der auf rassistischen Vorstellungen basierende und der aus dem christlichen Antijudaismus abgeleitete Antisemitismus in Deutschland abnimmt, entwickelt sich der sogenannte sekundäre Antisemitismus – hier geht es vor allem um die Relativierung des Holocaust und den israelbezogenen Antisemitismus – weiter.

Generell ist seit Jahren zu beobachten, dass die Schwelle, Hassbotschaften zu kommunizieren und herabwürdigende Äußerungen zu tätigen, sinkt – sowohl im gesellschaftlichen wie im politischen Spektrum.

Das Internet begünstigt die Verbreitung bspw. von Verschwörungsmythen, die in vielen Fällen mit antisemitischen Vorstellungen und Narrativen arbeiten. Sie finden u. a. im Zusammenhang mit den Demonstrationen gegen die Anti-Corona-Maßnahmen Verwendung. Die sich stetig verändernden und erweiternden technischen Möglichkeiten des Internets beziehungsweise der dort verfügbaren elektronischen Kommunikationsmittel und -wege stellen damit einen wesentlichen Dynamisierungsfaktor für die Verbreitung von antisemitischer Propaganda dar. Das Internet im Allgemeinen und die Sozialen Medien im Speziellen sind der Ort, wo dieser Antisemitismus vor allem sichtbar wird und ungleich mehr Rezipienten findet, als dies vor dem Internet-Zeitalter der Fall war. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Anstieg auch auf ein gesteigertes Anzeigeverhalten durch die zunehmende Sensibilität für das Thema in der Öffentlichkeit und das Engagement zivilgesellschaftlicher Stellen wie RIAS (Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus) zurückzuführen ist.